

# Der Einfluss wahrgenommener Handlungsmöglichkeiten für Investitionen in Wärme & Mobilität auf die Akzeptanz der CO<sub>2</sub>-Bepreisung

## Verortung im Power2U-Projekt

- Fokus im Power2U-Projekt = Investitionen privater Haushalte mit hohen Energie-Einsparpotenzialen
    - Investitionen im Wärme- (energetische Sanierung) & Mobilitätsbereich (E-Mobilität)
  - Durch entsprechende Investitionen können Haushalte so auch aktiv negative Auswirkungen steigender Energiepreise (z. B. bedingt durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung) reduzieren
    - Reduktion der Belastung, die durch entsprechende Auswirkungen der steigenden Energiepreise entsteht
- ↓
- Möglicher Einfluss auf die Akzeptanz der CO<sub>2</sub>-Bepreisung?**

## Theoretischer Hintergrund

- Es gibt bereits vielfältige Studien zur Erklärung der Akzeptanz von CO<sub>2</sub>-Bepreisung & anderen politischen Klimaschutzmaßnahmen
  - es wird v.a. der Einfluss von Faktoren untersucht, die mit der politischen Maßnahme selbst oder mit ihrer praktischen Umsetzung direkt zusammenhängen (z.B. Gerechtigkeitsfragen, wahrgenommene Effektivität der Maßnahme für den nationalen/ globalen Klimaschutz etc.)
- **Weniger erforscht sind Einflussfaktoren, die mit den Auswirkungen entsprechender Maßnahmen auf das alltägliche Leben von Konsument\*innen haben**

## Theoretischer Hintergrund – Eine Konsument\*innen Perspektive

- Steigende Energiepreise (z.B. bedingt durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung) können im Alltag von Konsument\*innen belastend wirken

→ steigende Energiepreise = Alltags-Stressoren, ähnlich wie beruflicher Stress, familiäre Konflikte etc.)

- Menschen können auf unterschiedliche Weise mit Alltags-Stressoren umgehen:

**Aktiver Umgang** mit effektiver Reduktion der Belastung (= effektives Einsparen von Energie durch Investitionen in Wärme & Mobilität)



Stressor (CO<sub>2</sub>-Bepreisung) wird als weniger belastend wahrgenommen

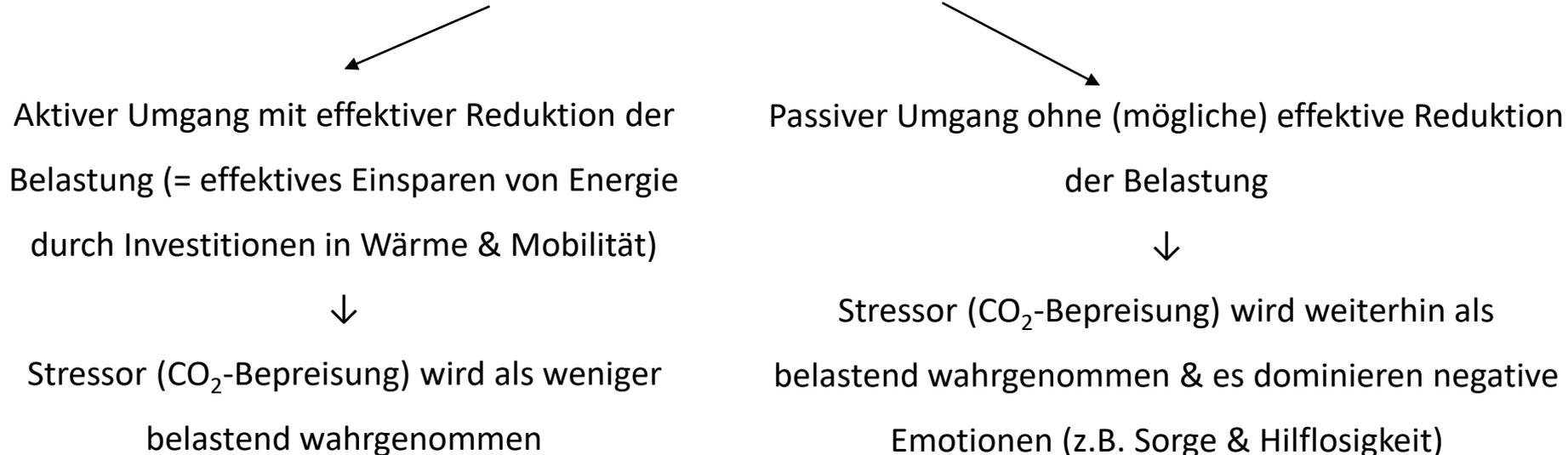
**Passiver Umgang** ohne (mögliche) effektive Reduktion der Belastung



Stressor (CO<sub>2</sub>-Bepreisung) wird weiterhin als belastend wahrgenommen & es dominieren negative Emotionen (z.B. Sorge & Hilflosigkeit)

## Theoretischer Hintergrund – Eine Konsument\*innen Perspektive

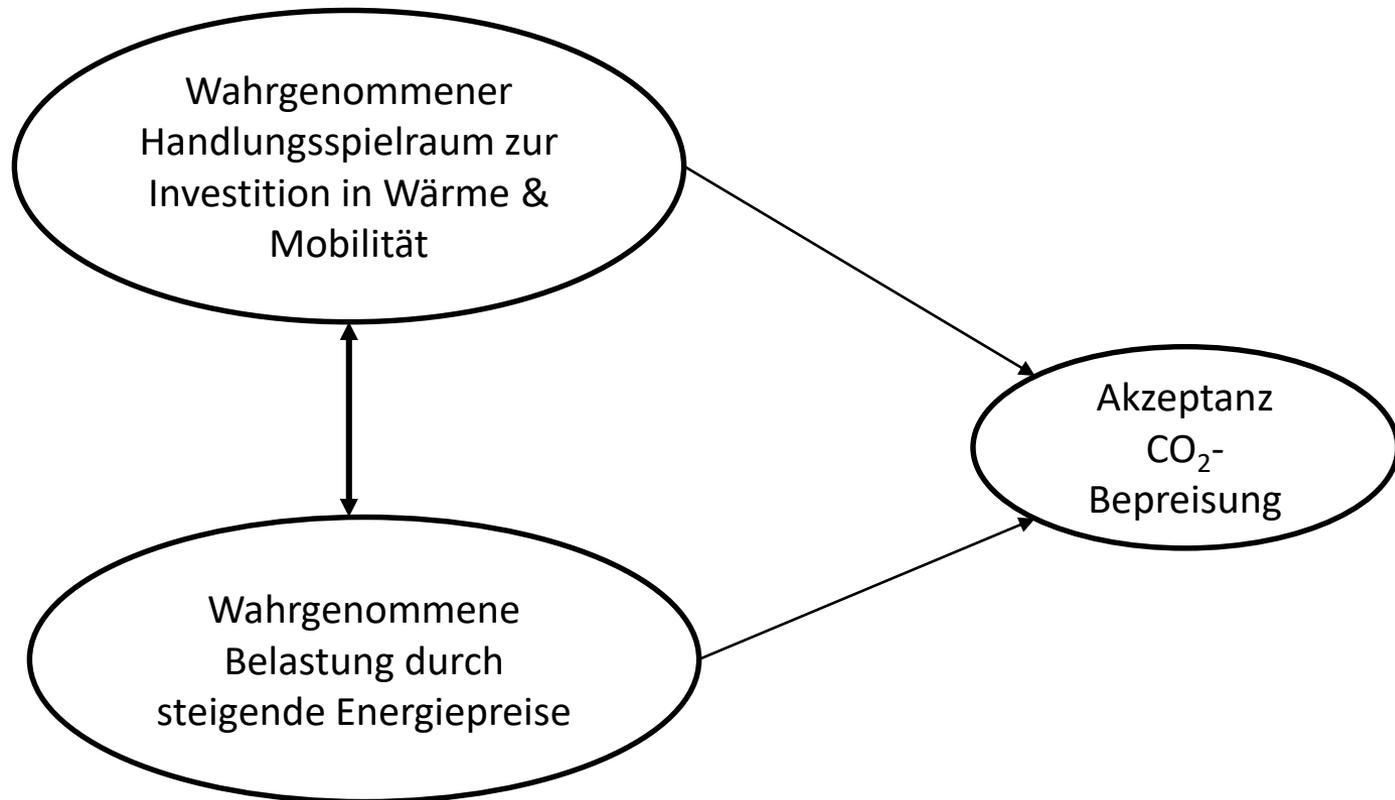
- Menschen können auf unterschiedliche Weise mit Alltags-Stressoren umgehen:



**Der Umgang von Konsument\*innen mit den Auswirkungen steigender Energiepreise (aktiv vs. passiv) hat Einfluss auf ihre Akzeptanz der CO<sub>2</sub>-Bepreisung**

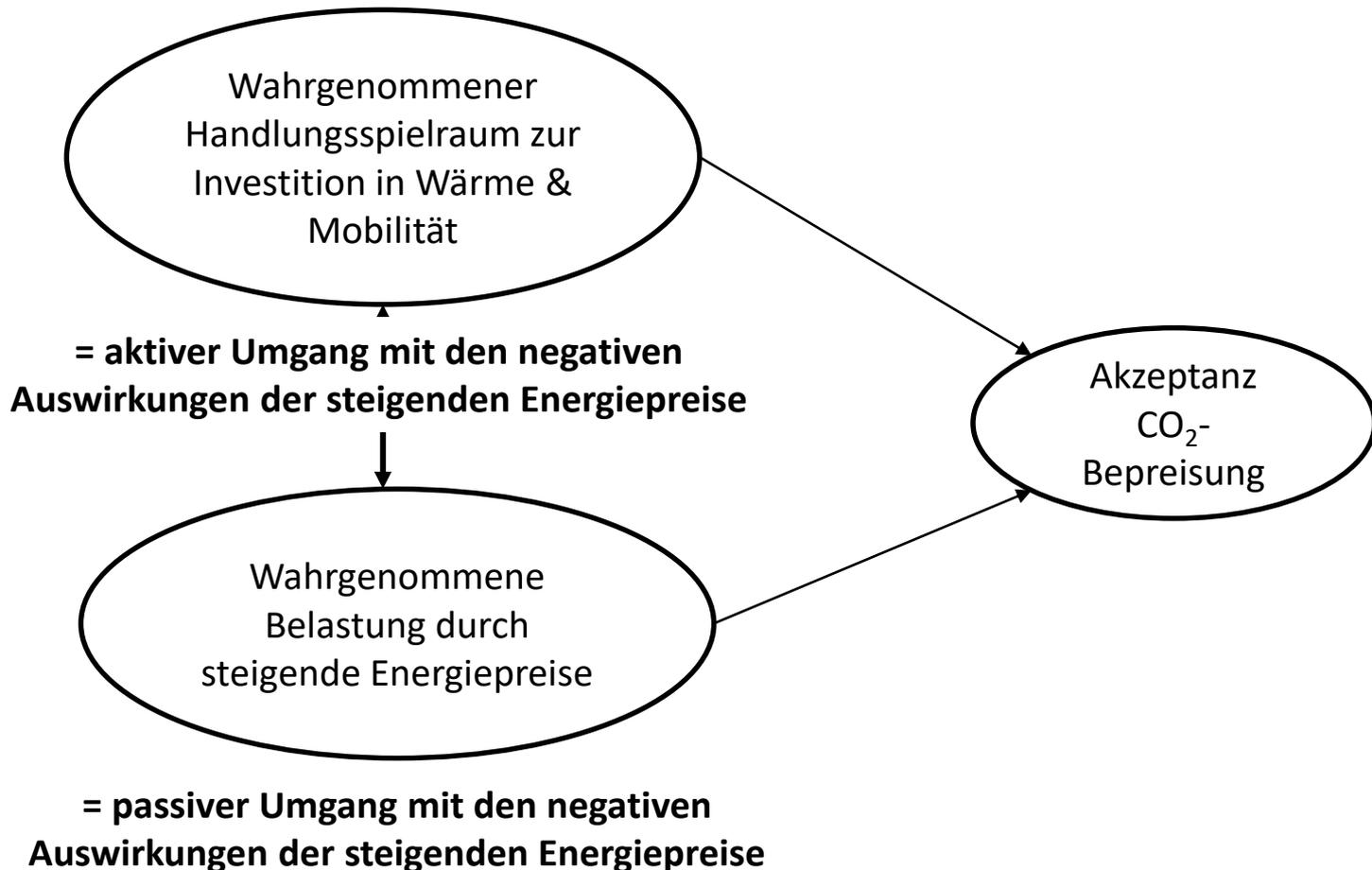
## Ziel von AP4 im Power2U-Projekt

= Untersuchung der Zusammenhänge:



## Ziel von AP4 im Power2U-Projekt

= Untersuchung der Zusammenhänge:



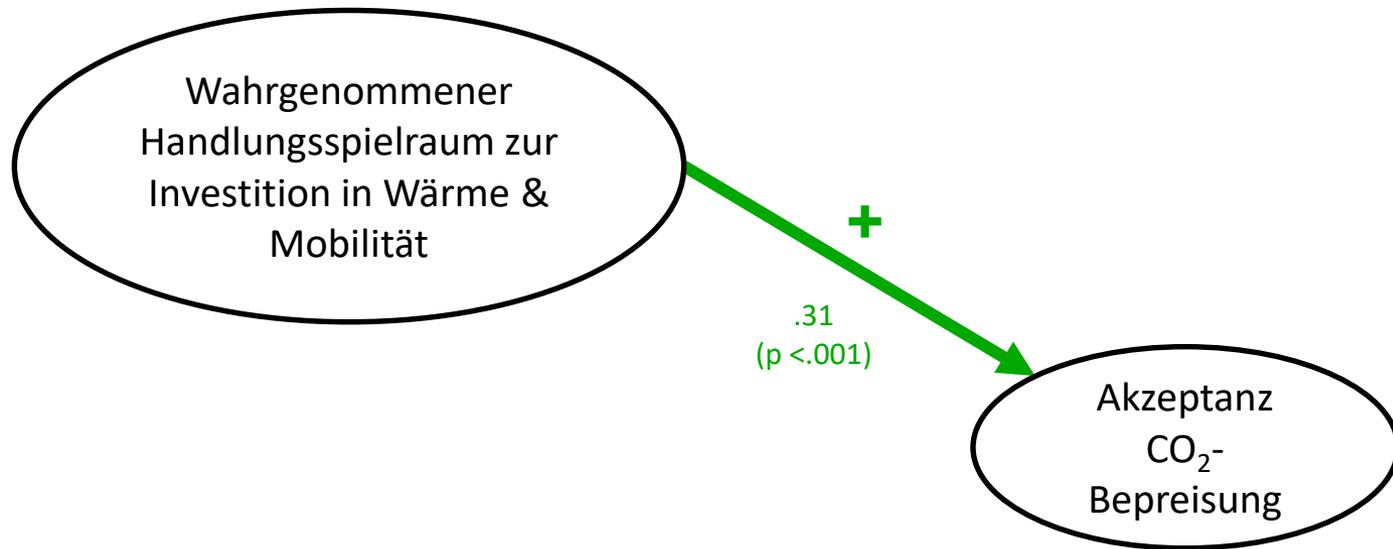
## Haushaltsbefragung zur Untersuchung der Zusammenhänge

- **Erhebungszeitraum:** 02. – 22.09.2022
- **Vorgegebene Einschlusskriterien:**
  - Wohnsitz in Deutschland & mindestens 18 Jahre
  - leben im eigenen Einfamilienhaus, das Haus ist mind. 20 Jahre alt
  - mindestens 1 PKW im Haushalt
  - Quotierung nach Stadt vs. Land, Alter, Geschlecht & Einkommensgruppen
- **Finale Stichprobe: N = 588**

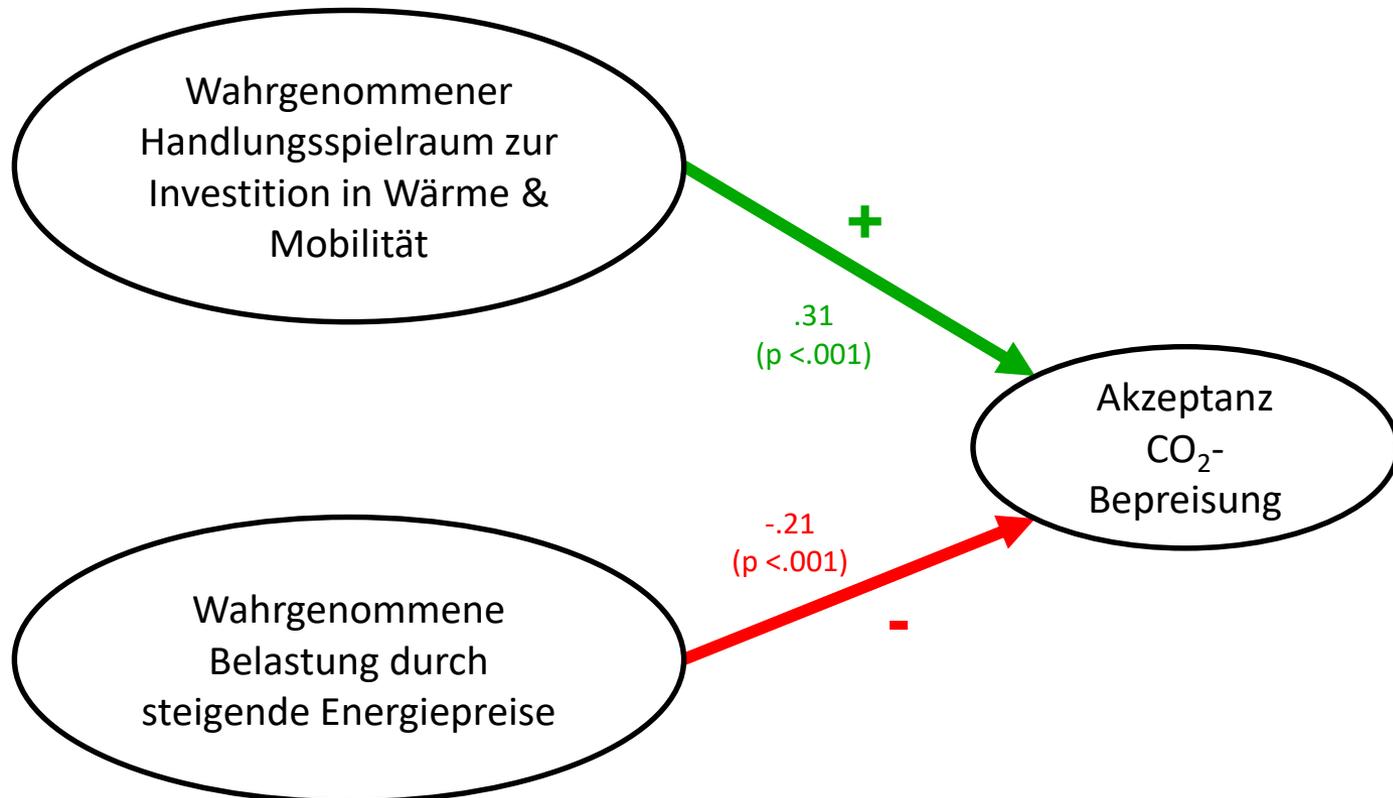
## Haushaltsbefragung zur Untersuchung der Zusammenhänge

- **Erfasst wurden:**
  - Akzeptanz CO<sub>2</sub>-Bepreisung
  - Wahrgenommener Handlungsspielraum für Investitionen in Wärme & Mobilität
  - Wahrgenommene Belastung durch steigende Energiepreise
- Mögliche Einflussfaktoren für die wahrgenommene Handlungsspielräume & Belastung: u.a. Wahrnehmung & Bewertung staatlicher Fördermittel für Investitionen privater Haushalte in Wärme & Mobilität

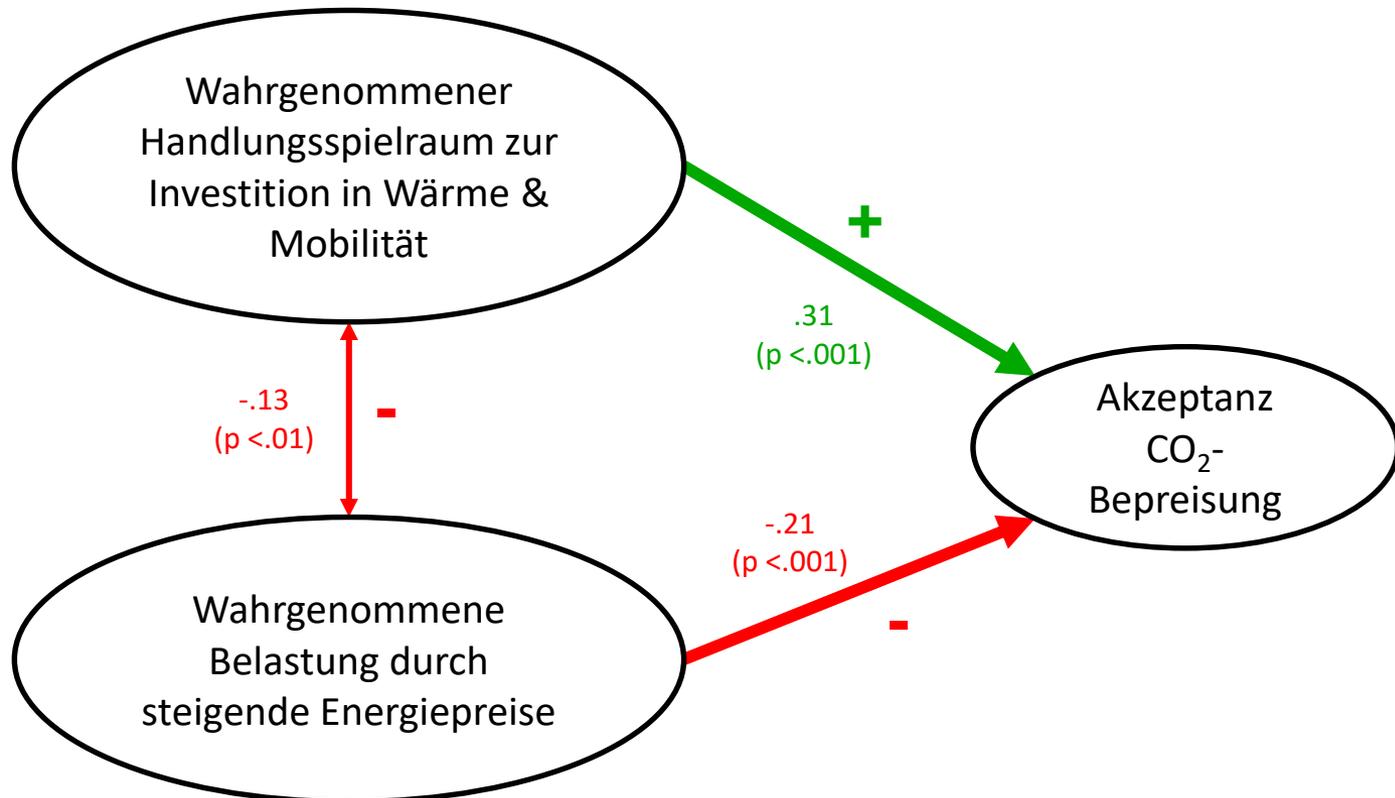
## Zentrale Ergebnisse der Haushaltsbefragung



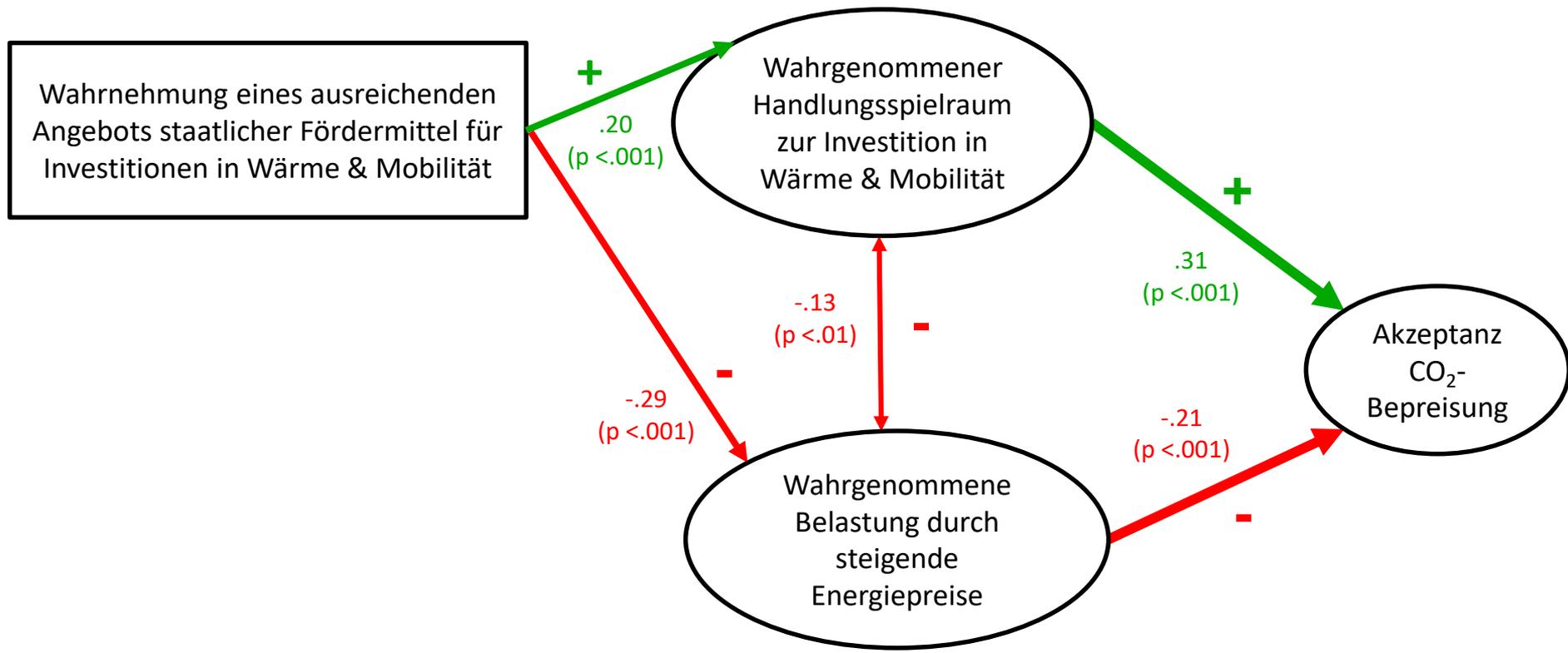
## Zentrale Ergebnisse der Haushaltsbefragung



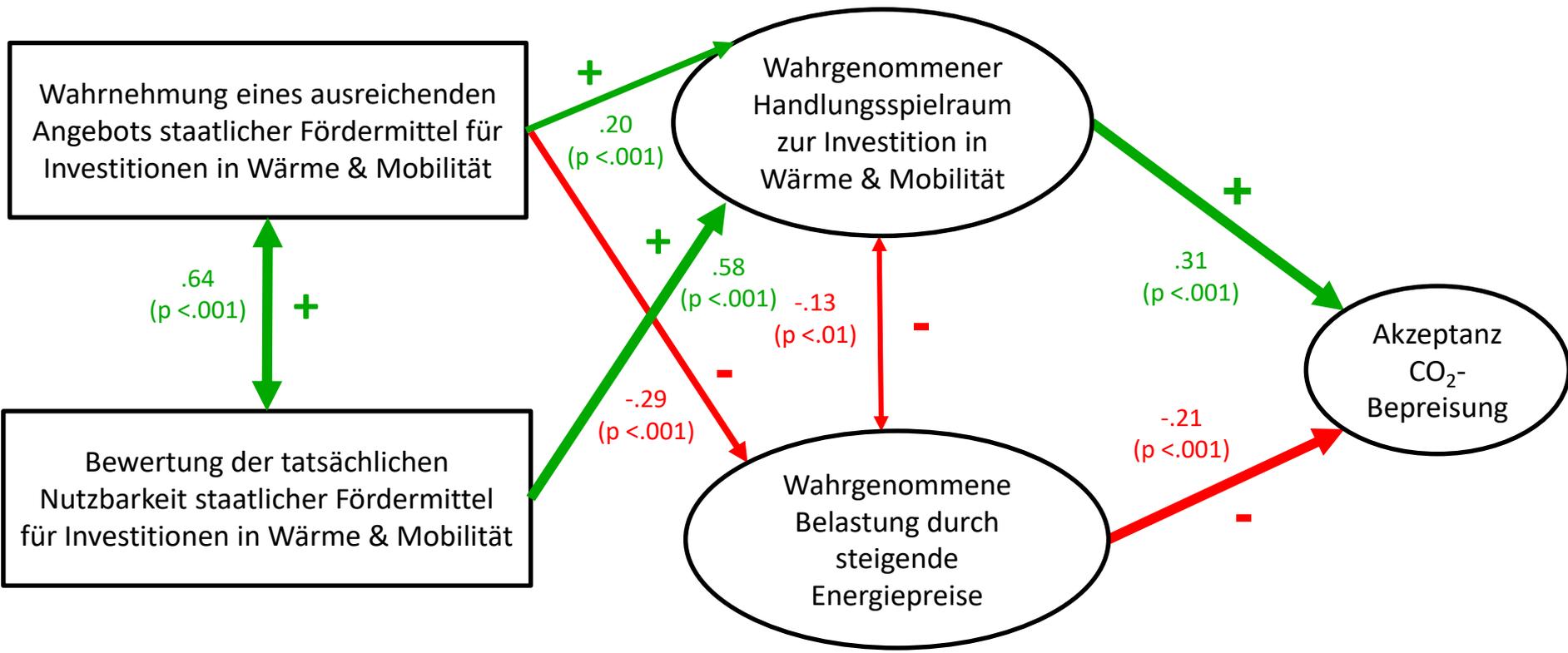
## Zentrale Ergebnisse der Haushaltsbefragung



## Zentrale Ergebnisse der Haushaltsbefragung – Einflüsse der Wahrnehmung & Bewertung von staatl. Förderprogrammen



## Zentrale Ergebnisse der Haushaltsbefragung – Einflüsse der Wahrnehmung & Bewertung von staatl. Förderprogrammen



## Einordnung der Ergebnisse & weitere Arbeitsschritte im Projekt

- **Der Umgang von Konsument\*innen mit den negativen Auswirkungen steigender Energiepreise (aktiv vs. passiv) hat Einfluss auf ihre Akzeptanz der CO<sub>2</sub>-Bepreisung:**
  - Höhere wahrgenommene Belastung durch steigende Energiepreise (passiver Umgang) → geringere Akzeptanz
  - Höherer wahrgenommener Handlungsspielraum für Investitionen in Wärme & Mobilität (aktiver Umgang) → höhere Akzeptanz

## Einordnung der Ergebnisse & weitere Arbeitsschritte im Projekt

- **Der Umgang von Konsument\*innen mit den negativen Auswirkungen steigender Energiepreise (aktiv vs. passiv) hängt mit ihrer Wahrnehmung & Bewertung staatlicher Förderprogramme für Investitionen zusammen:**
  - Höhere Wahrnehmung staatlicher Förderprogramme als ausreichend
    - geringere wahrgenommene Belastung
    - höherer wahrgenommener Handlungsspielraum für Investitionen
  - höhere Bewertung staatlicher Förderprogramme als tatsächlich nutzbar für den individuellen HH
    - höherer wahrgenommener Handlungsspielraum für Investitionen  
(= besonders starker Zusammenhang)

## Einordnung der Ergebnisse & weitere Arbeitsschritte im Projekt

- höhere Bewertung staatlicher Förderprogramme als tatsächlich nutzbar für den individuellen HH
  - höherer wahrgenommener Handlungsspielraum für Investitionen  
(= besonders starker Zusammenhang)



Hinweise zur Gestaltung & Kommunikation von Förderinstrumenten zusätzlich zu bereits bestehenden Energieberatungsangeboten:

Z.B. Web-Tools als niederschwelliges & individuell auf den HH zugeschnittenes Fördermittelberatungsangebot + Anleitungen & FAQs als Prozesshilfe bei der Beantragung von Fördermitteln

**Untersuchung entsprechender Interventionsansätze in Szenarien-Experimenten im weiteren Projektverlauf**

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**